

Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe
Band: 26 (2011)
Heft: 3

Rubrik: Notizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kulturpolitische Aktualitäten

UREK: Raumplanungsgesetz und Solaranlagen

Die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Nationalrates hat einen Vorentwurf für eine Änderung des Raumplanungsgesetzes angenommen. Demnach sollen Bewilligungen für Erneuerungen von Wohnbauten ausserhalb der Bauzone künftig nicht mehr davon abhängen, ob ein Gebäude 1972 landwirtschaftlich oder nicht-landwirtschaftlich genutzt war. Die Kommission gibt den Vorentwurf zur Änderung des Raumplanungsgesetzes in die Vernehmlassung (Vernehmlassungsfrist: 20. Juni 2011). Weiter hat die Kommission im Rahmen des Gegenvorschlags zur Landschaftsinitiative eine neue Regelung zur Bewilligung von Solaranlagen verabschiedet.

Grosser Erfolg des Gebäudeprogramms – Druck auf historische Bausubstanz

Seit über einem Jahr fördert das Gebäudeprogramm energieeffiziente Sanierungen und erneuerbare Energien. Und dies sehr erfolgreich: Die bis Ende 2010 eingegangenen Gesuche übertreffen den jährlichen Sollwert bei Weitem. Um einen Liquiditätsengpass zu vermeiden und um gleichzeitig die CO₂-Wirkung des Programms zu erhöhen, werden auf den 1. April 2011 Anpassungen vorgenommen:

- Die Minimalfördersumme pro Gesuch wird von 1000 auf 3000 Franken erhöht.
- Der Förderbeitrag für den Fensterersatz wird von 70 auf 40 Franken gesenkt.

Der Erfolg des Programms hat aber eine Kehrseite: Der Druck auf die historische Bausubstanz wächst.

Heimatschutz



Der neugestaltete Brühlgutpark in Winterthur: Die zentrale Rasenfläche wird von einem Betonband eingefasst.

Schulthess Gartenpreis 2011 an Rotzler Krebs Landschaftsarchitekten

Das Winterthurer Quartier Tössfeld ist geprägt von der Zürcherstrasse, über die täglich 25 000 Fahrzeuge rollen, sowie vom Sulzer-Areal, welches sich allmählich vom Fabrikgelände zum Wohn- und Arbeitsgebiet wandelt. Mit der Neugestaltung des Brühlgutparks im Sommer 2010 hat die Stadt einen der wenigen öffentlichen Grünräume im Quartier nachhaltig aufgewertet. Für diese Arbeit ist das Büro Rotzler Krebs Landschaftsarchitekten mit dem Schulthess Gartenpreis ausgezeichnet worden.

Die Landschaftsarchitekten haben die prägenden Elemente des Parks, insbesondere den alten Baumbestand und die grosse Rasenfläche, beibehalten und um zeitgemässe Elemente ergänzt. Ein ringförmiger Spazierweg umrundet die Rasenfläche, die zudem von einem weich geformten Betonband eingefasst wird, welches zum Sitzen einlädt. Mit einem Brunnen, Spielplatz und Veloweg werden die verschiedensten Nutzungen möglich. Damit hat das stark belastete Quartier eine Oase erhalten.

So häufig das Problem eines immer höheren Verkehrsaufkommens geschildert oder aber Verdichtung als Mittel gegen die Zersiedelung gefordert wird, so selten werden Massnahmen aufgezeigt, die solche Prozesse begleiten müssten. Mit dem diesjährigen Schulthess Gartenpreis wird ein Beispiel dafür gewürdigt, wie der Druck durch Verkehr und strukturellen Wandel wenn auch nicht aufgehalten, so doch entschärft werden kann.

pd/bs

Internet

Netzwerk für Architektur- und Kunstwissenschaft

Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK hat ein Netzwerk für Schweizerische Architektur- und Kunstwissenschaft geschaffen. Es steht Fachleuten und Interessierten offen und stellt Informationen zur Erforschung der historischen Baukultur der Schweiz zur Verfügung. Zudem hilft die Plattform Informationen auszutauschen, den richtigen Adressaten zu finden und Kontakte zu knüpfen. Bilder- und Textsammlungen, Vorlagen und Thementatenbanken sind im Aufbau.

Die GSK publiziert seit 1927 die Bände der «Kunstdenkmäler der Schweiz». Hinter der Buchreihe steht ein breit angelegtes wissenschaftliches Forschungsprojekt. Das darin entstehende Know-how soll nun online im Netzwerk reticulum artis (lateinisch: Netz der Kunst) verfügbar gemacht werden. Die Plattform informiert über aktuelle Forschungsvorhaben zur historischen Baukultur der Schweiz und bietet einen Veranstaltungskalender zum Thema. Das eigentliche Netzwerk hingegen bleibt Fachleuten vorbehalten, die mittels Login einen privilegierten Zugang zu den dynamisch verknüpften Inhalten erhalten. Ein zweisprachiger Schlagwortkatalog ermöglicht die thematische Suche über die Sprachgrenzen hinweg.

pd/bs

www.reticulum-artis.ch